

Diese Email beinhaltet Bilder. Wenn die Nachricht nicht lesbar ist, können Sie diese auch online in Ihrem Browser lesen



Newsletter, September 2017

**LiebeR Roland Wüest,**

die Naturgewalten wüten in der Karibik; Irma hat Kokospalmen wie Strohhalme umgeknickt, Dächer abgerissen, Boote zerstört und in Teilen Havannas steht das Wasser einen Meter hoch. Im Gegensatz zum letztjährigen Hurrikan "Matthew" gibt es leider auch auf Kuba 10 Tote zu beklagen! Wir legen den Schwerpunkt dieses Newsletters - auch angesichts der spärlichen Informationen in den hiesigen Medien - auf die Situation in Kuba.

mediCuba-Suisse kann selber keine Nothilfe leisten. Wir wollen jedoch unser Engagement weiter verstärken und durch unsere Unterstützung des kubanischen Gesundheitssystems unseren Teil zum Wiederaufbau und zum Erhalt der kubanischen Errungenschaften beitragen. Dazu benötigen wir auch Ihre finanzielle Unterstützung!

Unsere Freunde der Vereinigung Schweiz-Kuba (VSC) haben ihrerseits eine **Spenden-Kampagne für die Soforthilfe und den Wiederaufbau** lanciert, die wir ebenfalls unterstützen. Auf der Website des VSC ([www.cuba-si.ch/de/blog/deine-spende-fuer-cuba](http://www.cuba-si.ch/de/blog/deine-spende-fuer-cuba)) finden Sie die entsprechenden Informationen. Herzlichen Dank!

Und zuletzt weisen wir Sie gerne noch auf unsere anstehenden Veranstaltungen im Oktober sowie die Veranstaltungsreihe "Che vive" des VSC hin.

Solidarisch  
Roland  
Koordinator mediCuba-Suisse

grüsst

Sie,  
Wüest

## Aktuelles



### Neues Bulletin September 2017

Unser [aktuelles Bulletin Nr. 57 vom September 2017](#) enthält zwei Berichte zu laufenden Projekten:

Beatrice Mazenauer berichtet über den Stand der von ihr betreuten Projekte im Bereich Altersmedizin, welche wir in Zusammenarbeit mit dem CITED durchführen.

Dr. Jean-Pierre Guignard schildert die Fortschritte des Projektes zur Unterstützung von klinischen Labors in pädiatrischen Spitälern, über welches wir letztmals 2012 informierten.

### Kuba und die Auswirkungen des Hurrikans "Irma"

Der stärkste Hurrikan, der seit 1932 auf der Karibikinsel auf Land getroffen ist, hinterlässt in Kuba ein Bild der Zerstörung und Schäden in Millionenhöhe. Kuba muss dabei auch 10 Tote beklagen, doch: "Wir sind mit einem blauen Auge



davongekommen«, sagte Taxifahrer Roberto Herrera. »Wenn Irma hier mit voller Wucht rübergefegt wäre, wäre von Havanna nicht viel übrig geblieben«. (Zitiert online in *neues deutschland - sozialistische Tageszeitung*, 12.09.2017)

Nach dem Weiterzug Irmas ist es für die Kubaner nun vorrangig, die Elektrizitäts- und Trinkwasserversorgung wieder in Betrieb zu nehmen, die Trümmer zu beseitigen und den von der Naturgewalt direkt betroffenen Menschen zu helfen. Der Statusbericht des Büros für die Koordinierung des Systems der Vereinten Nationen in Kuba enthält detaillierte Informationen:

[\*Bericht der UN-Vertretung in Kuba zur Situation nach Irma \(Reporte de Situación No. 05 de la Oficina de la Coordinadora Residente, 12.09.2017, Spanisch\)\*](#)



[\*Vom Winde verweht \(Volker Hermsdorf, junge Welt, 12.09.2017\)\*](#)

[\*Hurrikan „Irma“ hinterlässt auf Kuba Spur der Zerstörung \(Cuba Heute, 10.09.2017\)\*](#)

[\*Klassenpresse – Hurrikan »Irma«: Medien ignorieren Kuba \(junge Welt, 12.09.2017\)\*](#)



Doch auch wenn die Schäden enorm sind, lässt sich das kubanische Volk nicht entmutigen und beginnt bereits mit dem Wiederaufbau:

[\*Aufruf an unser kämpferisches Volk \(Raúl Castro Ruz, Granma, 11.09.2017\)\*](#)

[\*Kuba in der Wiederaufbauphase \(Granma, 12.09.2017\)\*](#)

[\*Kuba beginnt den Wiederaufbau \(Cuba Heute, 12.09.2017\)\*](#)



Nach dem letztjährigen Wirbelsturm "Matthew" ging der in Kuba lebende Publizist Fernando Ravsberg der Frage nach, wieso es auf Kuba im Gegensatz zu seinen Nachbarinseln keine Todesopfer zu beklagen gab. Leider forderte Irma auch auf Kuba zehn Menschenleben, doch angesichts der Schwere des Sturms ist diese Zahl erstaunlich tief und die Frage, wieso dem so ist, bleibt hochaktuell.

[\*Der Hurrikan "Matthew" und der kubanische Zivilschutz \(Von Fernando Ravsberg, Lazarillo; Übersetzungen: Klaus E. Lehmann, Marcel Kunzmann; amerika21, 17.10.2016\)\*](#)

## Empfehlung

---



## i Che vive !

Die von der Vereinigung Schweiz-Cuba (u.a. auch mit der Unterstützung von mediCuba) aus Anlass des 50. Todestages von Che Guevara in verschiedenen Schweizer Städten initiierte Veranstaltungsreihe ist diese Woche erfolgreich gestartet. Wir weisen Sie gerne nochmals darauf hin und legen Ihnen den Besuch der Ausstellung und insbesondere einer der Vorträge mit Dr. Aleida Guevara March wärmstens ans Herz!

Im [Flyer zur Veranstaltungsreihe](#) der VSC finden Sie ausführliche Angaben zu den einzelnen Veranstaltungsorten.

## In eigener Sache

---



## Kommende Veranstaltungen von mediCuba

In Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital und der medizinischen Fakultät findet am **18. Oktober in Genf eine Wissenschaftskonferenz** zum Forschungs- und Entwicklungsstand der kubanischen Biotechnologie statt. Dazu werden unteren anderen die Professoren Agustín Lage und Jorge Pérez aus Kuba erwartet. Wir würden uns sehr über eine rege Teilnahme freuen. [Bitte melden Sie sich hier für die Konferenz](#)

Am **21. und 22. Oktober** findet auf dem **Monte Verità bei Ascona** zum 20jährigen Jubiläum der Gründung von mediCuba-Europa sowie des 25jährigen Jubiläums von mediCuba-Suisse ein **Treffen aller Organisationen des europäischen Netzwerkes von mediCuba** statt:

Am Samstag finden die jeweiligen Mitgliederversammlungen statt, im Anschluss gibt es eine Konferenz mit den Professoren Agustín Lage und Jorge Pérez und am Abend werden wir gemeinsam feiern! Dazu erwarten wir wiederum Gäste aus Kuba, aber auch Vertreter der kubanischen Botschaft in der Schweiz sowie von COSUDE. Am Sonntag gibt es weitere Infoveranstaltungen sowie eine Vorführung des Films "Por la vida" über den Einsatz der kubanischen Ärztebrigaden im Kampf gegen Ebola.

Wir freuen uns auf ihre Teilnahme!

## Buchveröffentlichung von mediCuba-Suisse



Aus Anlass unseres 25jährigen Jubiläums  
veröffentlicht *mediCuba-Suisse* diesen Oktober im  
Verlag *Edition 8 ein Buch* über die Geschichte und die  
Bedeutung des Engagements von mC-S in Kuba!

**Wie können Sie die Gesundheitsprojekte von mediCuba-Suisse unterstützen?**

Erfahren Sie [hier mehr](#) oder überweisen Sie uns Ihre Spende direkt auf:

PCK  
IBAN CH60 0900 0000 8005 1397 3

80-51397-3

**Herzlichen Dank!**

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich dazu angemeldet haben. Sie können sich mit  
diesem *Link direkt aus der Liste austragen*.

Powered  
by **acyMailing**